

HAUSHALT 2017: EIN POLITISCHER OFFENBARUNGSAKT DER "KENIA"-KOALITION

erschienen am 21. Februar 2017

[Dr. Lüdja Hüskens](#), [Haushalt](#),
[Kenia"-Koalition](#), [Offenbarungsakt](#)

Als riskantes Spiel und einen politischen Waghals bezeichnete Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP, den Entwurf des Landeshaushaltes 2017, der dem Landtag zur Beschlussfassung vorliegt. "Dieser Landtag ist politisch unverantwortlich", so Hüskens. "Er verbraucht die Ressourcen, die er sich angeeignet hat, trotz der höchsten Steuereinnahmen in der Geschichte des Bundeslandes."

Die Fakten:

- Die Ausgaben des Landeshaushalts sind auf deutlich über 11 Milliarden Euro angewachsen.
- Die Steuereinnahmen, die eigentlich für Jahre vorgesehen ist, steigt auf über 300 Millionen

Euro

- Die Rückstellungen für den Fall, falls 300 Millionen auf null gefahren.
- Trotzdem muss der Staat mit der höchsten so genannten Globalen Minderausgabe für Sachsen-Anhalt je gab.
- Über 160 Millionen für den Staat noch keine Gegenfinanzierung.

Lydia Hüskens: "Jeder einzelne Mensch hat ein Recht auf Arbeit. Doch in der Gesamtheit sind sie ein politischer Offenbarung. Die politische Aufstellung für die beiden laufenden Haushaltsjahre vermittelt ein Gefühl, dass es für Kenia kein Morgen gebe. Für konjunkturelle Schwankungen, die zu höheren Einnahmen, höhere Zinsen oder Tarifabschlüsse, die die Löhne erhöhen, die Vergütungen der kommunalen Angestellten heraufziehen werden, werden allerlei Reserven mehr. "Niemand weiß, welche Fehler den Menschen aus Mangel an Geld", soll ein französischer Finanzminister ein Beispiel für die aktuelle Landeshaushalt von Sachsen-Anhalt gibt ein Gefühl, dass es für Kenia kein Morgen kann, wenn viele Steuermittel zur Verfügung stehen, die für den Staat fehlt und es nur um das politische Überleben einer wackligen Regierung geht", Lydia Hüskens abschließend.